

02
April 2021

spectrooms

Fachmagazin für Innenarchitektur und Design

Shops und Showrooms

Räume ermöglichen das Schaffen von Illusion und Tiefe



Porträt – Das Londoner Designerduo Raw Edges | **Special** – Bodenbeläge in allen Variationen, Licht und Armaturen | **Fokus** – Die ISH fand 2021 zum ersten Mal digital statt

Komplexität in vorgegebenen Volumen

Eyecatcher am neuen Square im Circle des Flughafens Zürich sind die Fassadengestaltungen der beiden eigenständigen Häuser Lifestyle House und Sports House von Jelmoli, entwickelt von Mint Architecture. Die Bespielung der Verkaufsflächen gestaltete sich anspruchsvoll.





1 | Der Treppenbereich des Lifestyle House von Jelmoli im Circle ist mit hellem Marmor verkleidet. Die LED-Winkel nehmen das Thema des Fischgratmusters an der Fassade auf. 2 | Sanfte Farben und textile Materialien prägen die Bereiche Accessoires und Lingerie. 3 | Die drei Volumen von Jelmoli schaffen eine spannende Rhythmisierung. 4 | Das Sports House ist innen von einem kühlen Weiss. Die funktionale Beleuchtung dient auch der optischen Vergrößerung der Räume.



Text **Christina Horisberger** | Fotos **Mint Architecture, KO Photography**

Ouvertüre und Orientierungspunkt des neuen Circle am Flughafen Zürich von Riken Yamamoto bildet der Square, der zentrale Platz, der je nach Jahreszeit mit einem blühenden Kunstkirschbaum oder einem mit Kugeln geschmückten Tannenbaum dekoriert ist. Obwohl die strassenartig davon abgehenden Passagen mit Glas vor Regen geschützt sind, bläst der Wind durch die Gassen. Noch immer sind zahlreiche, den Platz querende Handwerker und Techniker an diesem Frühlingmorgen bei der Arbeit, was wegen der wenigen Passanten auffällt.

Glas und Stahl dominieren die Architektur, die über dem Glasdach noch weiter in die Höhe wächst. Während einige Verkaufslokale, die in ihren Volumen vor- und zurückspringen, entweder textile Verkleidungen in den Obergeschossen aufweisen oder ebenfalls in Glas gehalten sind, fallen die Fassaden von Jelmoli aus dem Rahmen. Es sind drei Volumen, die das House of Brands im Circle bespielen: das Sports House sowie, gegenüberliegend, zwei Kuben mit einem kuratierten Angebot im Lifestyle-Bereich für Damen und Herren (Lifestyle House). Rafael Parga, Head of Design von Mint Architecture, zeichnete mit seinem Team für die Fassadengestaltung und das Design der Re-

tailflächen verantwortlich. «Ich bin in erster Linie Architekt», sagt Rafael Parga. «Zu Beginn war es mir ein grosses Anliegen, bei den Fassaden der drei Volumen architektonisch auf die Architektur von Riken Yamamoto zu reagieren.» Für die drei Retailgebäude schlug Mint Architecture einen Dreiklang aus den Materialien Holz, Stein (Marmor) und Metall vor. Eine Herausforderung war allerdings die maximale Tiefe der vorgehängten Fassadenelemente von acht Zentimetern inklusive Beleuchtung. «Es gab nur wenige Ankermöglichkeiten. Auch waren wir bezüglich des Gewichts eingeschränkt», so Rafael Parga.

Während für das Sports House die goldene Rohrfassade wie geplant umgesetzt werden konnte, musste Mint Architecture bei der ursprünglich konzipierten Holzverkleidung für das Lifestyle House im Fischgratmuster eine alternative Lösung suchen. Im Gespräch wird spürbar, dass Rafael Parga eine grosse Affinität zur Handwerkskunst besitzt, hat er sich doch ein paar Jahre im Engadin vor allem mit der historischen Baukultur intensiv auseinandergesetzt. Auch Handwerkskeramik, die für Architektur geeignet ist, hat er anfänglich evaluiert. Die gebogenen Aluminiumpaneele, die mit einem LED-Band hinterleuchtet sind und der Fassade vor allem in der Nacht die gewünschte dreidimensionale Qualität geben,

waren schliesslich die überzeugendste Lösung. «In der Architektur werden mit der Materialisierung langlebige Werte geschaffen», so Rafael Parga. «Im Retailumfeld mit gemieteten Flächen gelten jedoch kürzere Zyklen von fünf bis sieben Jahren. Darauf mussten wir Rücksicht nehmen und entsprechend weniger aufwendige Material- und Konstruktionsalternativen suchen. Unsere Lösungen konnten die Bauherrschaft schliesslich dennoch überzeugen. Wir glauben, dass der Dreiklang der unterschiedlichen Materialien gut spürbar ist und er sich wohltuend von der austauschbaren Materialisierung der anderen Ladenfronten abhebt.»

Anspruchsvolle Grundrisse

Das wandernde Tageslicht und die zahlreichen Reflektionen der Glasfenster im Circle erzeugen an den Messingstäben des Sports House ein spannendes Licht- und Schattenspiel. Das Erdgeschoss ist hier rundherum verglast. Die eigens für die Verkaufsfächen entwickelten filigranen Schaufensterregale präsentieren die aktuellsten Sneakermodelle. Im Sports House dominiert die Farbe Weiss. Die Decken zeigen offen die gesamte Haustechnik. Hier durften die Architekten nicht eingreifen. Im Treppenaufgang sind die Metallstäbe der Fassade wiederzufinden. Durch den abgewinkelten Grundriss ist in diesem Gebäude der Luftraum der Galerie nicht sehr wirkungsvoll. Für Rafael

Parga und sein Team war es zudem eine grosse Herausforderung, die Retailflächen, die im Sports House von den einzelnen Labels wie Nike, On und weiteren bespielt werden, grosszügig wirken zu lassen, denn die gesetzten Gebäudekerne nehmen sehr viel Raum ein und erzeugen zum Teil ungünstige Ecken. Die Räume sind eher gedungen, weshalb hier eine schlanke Funktionsbeleuchtung zum Einsatz kommen konnte. Doch immer wieder erstaunt der Blick aus den Fenstern hinüber zum Flughafengebäude. Der grosse Schriftzug «Flughafen Zürich» ist derzeit mehr Versprechen denn gelebte Wirklichkeit.

Hochwertige Materialien

Der Unterschied der beiden Häuser – im Sports House stehen die Produkte im Vordergrund, im Lifestyle House das kuratierte Angebot – lässt erneut die Frage aufkommen, worauf es den Kundinnen und Kunden in Zukunft ankommt. Wer nach Produkten eines Sportbrands sucht, der möchte sicher die neueste Kollektion sehen und erwartet die Verfügbarkeit der Ware in allen Grössen. Entsprechend muss genügend Lagerraum zur Verfügung ste-

hen. Für das kuratierte Angebot im Lifestyle House hat Mint Architecture eine andere Materialisierung gewählt. Hier findet sich zudem im ersten Obergeschoss eine Terrasse, die sich sehr gut für Events oder zum Verweilen eignet. «Hier kommt die Galerie viel besser zur Geltung, da sie direkt vom Eingang einsehbar ist», so Rafael Parga. Im Treppenbereich sind die Wände mit hellem Marmor verkleidet. Dieses Material war ursprünglich auch für die Fassade und die Hinterleuchtung angedacht. Ein lebendiger Marmor bestimmt die Möblierung bei der Herrenmode. Bei den Damen im ersten Obergeschoss präsentieren sich die Waren auf Regalen aus furniertem Holz im Fischgratmuster, was eine wohnliche Atmosphäre erzeugt. In zarten Rosetönen und mit textilen Elementen präsentiert sich der Accessoires- und Lingeriebereich (2. OG). Die fliehende Betontragstruktur des Circle und der Ausblick auf den Flughafen ergänzen sich mit dem Interior-Design zu einem kosmopolitischen Flair. Im Lifestyle House ist es Mint Architecture sehr gut gelungen, eine spannungs- und abwechslungsreiche Raumfolge zu schaffen. ||

mint-architecture.ch



«Der Dreiklang der Fassaden ist gut spürbar und hebt sich wohltuend von der austauschbaren Materialisierung der anderen Ladenfronten ab.»

Rafael Parga, Head of Design, Mint Architecture

Anzeige

EBOLICHT
SEIT 1911

Die Leuchten der Kollektion Ebolicht werden wie zur Gründerzeit in aufwendiger und zeitintensiver Manufakturarbeit in Deutschland hergestellt.

www.bolichwerke.de